

Landesanstalt für  
Landwirtschaft,  
Forsten und  
Gartenbau

## Buchführungsergebnisse

von Betrieben im benachteiligten Gebiet  
in Sachsen-Anhalt 2010/11



**SACHSEN-ANHALT**

Landesanstalt für  
Landwirtschaft, Forsten  
und Gartenbau

**FACHINFORMATIONEN**

## **Impressum**

**Herausgeber:** Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt  
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg  
Tel.: 03471 / 334 – 0 Fax: 03471 / 334 -105

**Bearbeiter:** Dr. habil. R. Richter, Dr. M. Sievers, Dezernat Betriebswirtschaft

**Redaktionsschluss:** September 2012

**Foto:** LLFG Bernburg

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
0 Zusammenfassung und Ergebnisse	3
1 Untersuchungsanlass	4
2 Datenbasis	4
3 Auswertung der Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 2010/11	5
3.1 Produktionsfaktoren	5
3.2 Ertrags- und Aufwandskennzahlen	6
3.3 Wirtschaftlicher Erfolg	7
3.4 Stabilität und Liquidität	9
4 Gruppierung der Betriebe nach dem wirtschaftlichen Erfolg	9
5 Vergleich der Betriebe hinsichtlich betriebswirtschaftlicher- Ausrichtung, identischen Betrieben, der Rechtsform und Gebietszugehörigkeit	11
5.1 Vergleich der Futterbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit	11
5.2 Vergleich der Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit	12
5.3 Entwicklung der identischen Betriebe im benachteiligten Gebiet	14
5.4 Vergleich von Betrieben im benachteiligten Gebiet unterschieden nach der Rechtsform	17
5.5 Strukturvergleich der Betriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet	19

## Anhang

## 0 Zusammenfassung und Ergebnisse

Im Wirtschaftsjahr 2010/11 konnten 33 Betriebe im benachteiligten Gebiet hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Erfolges ausgewertet werden. Mit Abstrichen an die statistische Sicherheit der Aussagen erlaubt auch die Auswertung der Betriebe nach den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen spezialisierte Futterbau- und Verbundbetriebe eine Trendaussage zu den Gründen des wirtschaftlichen Erfolges innerhalb des benachteiligten Gebietes. Außerdem ermöglicht die Datenlage einen Vergleich zu Betrieben, deren landwirtschaftliche Nutzfläche sich vollständig außerhalb des benachteiligten Gebietes befindet sowie einen 4-Jahresvergleich identischer Betriebe und nach Rechtsformen.

1. Entscheidende Erfolgsparameter im Betrachtungszeitraum innerhalb der benachteiligten Gebiete war die deutlich höhere Verfügbarkeit an Ackerfläche und die geringere Viehdichte in den erfolgreichen Betrieben in Verbindung mit einem effizienteren Einsatz der Produktionsfaktoren.
2. Weniger erfolgreiche Betriebe im benachteiligten Gebiet hatten im Untersuchungszeitraum einen höheren Anteil in der Veredlungswirtschaft. Auf Grund der stark schwankenden Preise in diesem Segment der Landwirtschaft können Betriebe mit einem hohen Anteil der Erzeugung von Schweinen und / oder Geflügel in anderen Untersuchungszeiträumen trotz unveränderter Produktionsintensität zu den erfolgreicheren Betrieben zählen.
3. Trotz eines positiven Cashflow I der Betriebe im benachteiligten Gebiet (327 €/ha LF) reicht dieser Betrag nicht aus, um auch einen positiven Cashflow III zu erreichen. Dieses Ergebnis ist allerdings vornehmlich die Folge einer vergleichsweise hohen Tilgung von Verbindlichkeiten (durchschnittlich 400 €/ha). Dadurch wird die Eigenkapitalbildung verbessert und den Betrieben bieten sich zukünftig Spielräume für Wachstumsinvestitionen. Diese Entwicklung wurde bei den identischen Betrieben beobachtet.
4. In allen betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen liegt der Unternehmergewinn in den ausgewerteten Betrieben im benachteiligten Gebiet niedriger als in der Vergleichsgruppe, in der die Betriebe keine landwirtschaftlich genutzten Flächen im benachteiligten Gebiet bewirtschaften. Der Unternehmergewinn im benachteiligten Gebiet reichte in den erfolgreich wirtschaftenden Betrieben, um einen positiven Cashflow III zu erreichen. Durch die Ausgleichszulage konnte ein positiver Unternehmergewinn in Höhe von 5,7 €/ha erreicht werden. Ohne die Ausgleichszulage läge der Unternehmergewinn dementsprechend um den Betrag von rund 44 €/ha LF niedriger.
5. Ein Vergleich zwischen den Rechtsformen zeigt, dass Betriebe der Rechtsform „Juristische Person“ im benachteiligten Gebiet im Durchschnitt breit aufgestellt sind. Neben dem Ackerbau wird eine intensive Viehhaltung mit Futterbau und Veredlungswirtschaft betrieben. Ein positives Ordentliches Ergebnis zeigt, dass diese Strategie selbst in einem Wirtschaftsjahr mit vergleichsweise niedrigen Erzeugerpreisen auf fast allen landwirtschaftlichen Produktmärkten vom Grundsatz her berechtigt sein kann.

## 1 Untersuchungsanlass

Gemäß Erlass vom 18.06.2003 (AZ 71.3-6000) in Verbindung mit den Erlassen vom 22.10. und 05.12.2003 (AZ 71.3-6000) wertet das Dezernat 13 der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (LLFG) jährlich die Wirtschaftsergebnisse der auflagenbuchführungspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe aus <sup>1)</sup>.

Die ausgewerteten und aufbereiteten Daten entstammen den bei den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) vorliegenden maschinenlesbaren Jahresabschlüssen dieser Betriebe.

## 2 Datenbasis

Die ÄLFF legten der LLFG abschließend zum 31.05.2012 Jahresabschlüsse von 329 aufgabenbuchführungspflichtigen Betrieben vor. Die Anzahl von Betrieben, deren landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) sich vollständig im benachteiligten Gebiet befindet, liegt bei 28. Zusätzlich wurden noch 87 Betriebe erfasst, deren landwirtschaftliche Nutzfläche sich nur teilweise im benachteiligten Gebiet befindet. Diese werden jedoch aus Gründen der Trennschärfe der Analyse **nicht** gesondert ausgewertet.

Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit der Daten werden – wie bereits in den analogen Berichten vom 30.09.2006, 28.09.2007, 29.09.2008, 30.09.2009 und 30.09.2011 praktiziert – als Vergleichsbasis die Betriebe der Auflagenbuchführung und der Betriebsstatistik gemeinsam analysiert. Damit sind insgesamt 709 Betriebe verfügbar.

- 50 Betriebe, deren LF vollständig im benachteiligten Gebiet liegen (Code 3), aber auf Grund der Auswahlkriterien <sup>2)</sup> – insbesondere wegen der Bewirtschaftungsform (nur konventionelle Betriebe) - konnten nur 33 Betriebe zur Bildung der Untersuchungsgruppe herangezogen werden
- 495 Betriebe, deren LF vollständig außerhalb des benachteiligten Gebietes liegt (Code 0)
- 164 Betriebe, deren LF teilweise im benachteiligten Gebiet liegt (Codes 1 und 2)

In diesem Bericht werden einerseits die **wirtschaftlichen Ergebnisse der aufgabenbuchführungspflichtigen Betriebe im benachteiligten Gebiet** (Code 3 (n = 33)) **ausgewertet. Die Auswertung wird** – soweit statistisch zulässig – **nach der Betriebsform differenziert und darüber hinaus der Vergleichsgruppe** (Code 0 (n = 495)) **gegenübergestellt.** Betriebe mit den Codes 1 und 2 werden nicht ausgewertet.

1) Auf Grund einer unzureichenden Datenbasis konnte für das Wirtschaftsjahr 2008/09 kein Bericht in vergleichbarer Form erstellt werden. In der Zeitreihe der identischen Betriebe (vgl. Tab. 11 und Abb. 5) wurden jedoch die vorhandenen Wirtschaftsergebnisse des Jahres 2008/09 in der vorliegenden Studie berücksichtigt.

2) Ökologisch wirtschaftende Betriebe sind in keiner Gruppe enthalten, da deren Wirtschaftsergebnisse in einem gesonderten Bericht dargestellt werden. Gemeinsam mit den Landesforschungseinrichtungen für Landwirtschaft der fünf neuen Bundesländer werden auch die Wirtschaftsergebnisse Schafhaltender und der Veredlungsbetriebe ausgewertet und in einem gemeinsamen Bericht zusammengestellt.

Darüber hinaus wurden in diesem Bericht folgende Betriebe ausgeschlossen:

- Nebenerwerbsbetriebe
- Betriebsart Garten-, Obst- und Weinbau
- Arbeitskräfte  $\leq 1$
- Milchleistung  $\geq 13.000$  kg Milch/Tier/Jahr
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche  $\leq 10$  ha
- auf Grund von Datenmängeln ausgesonderte Betriebe

Wie bereits im Vorjahr praktiziert <sup>3)</sup>, erfolgt aus der Vergleichsgruppe (Code 0 (zu 100 % nicht im benachteiligten Gebiet gelegen)) eine nochmalige Eingrenzung auf strukturell (Faktorausstattung)vergleichbare Betriebe. Somit reduziert sich der Zahl der Betriebe in der Vergleichsgruppe von 495 auf 202 Betriebe.

Es erfolgt außerdem eine Differenzierung der Betriebe hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Erfolges, soweit die Datenbasis dies zulässt. Die ausgewerteten Kennzahlen sind weitgehend Rechtsformen neutral gewählt.

### **3 Auswertung der Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 2010/11**

Das für den vorliegenden Bericht maßgebliche Wirtschaftsjahr 2010/11 mit der Ernte 2010 verlief vergleichsweise schwierig <sup>4)</sup>. Der Witterungsverlauf war gekennzeichnet durch einen lang anhaltenden harten Winter 2009/10, dem ein sehr heißer April 2010 folgte. Der Monat Juli war erneut sehr heiß; die Ernte wurde jedoch durch kräftige Niederschläge behindert. Die Naturalerträge der Ackerfrüchte lagen deutlich unter dem Niveau der Ernte 2009.

Die Erzeugerpreise für Mähdruschfrüchte überstiegen jedoch bereits während der Ernte das Vorjahresniveau. Der durchschnittlich erzielte Preis für Weizen lag mit etwa 16,80 €/dt in den spezialisierten Ackerbaubetrieben um 38 % höher als im Vorjahr. Beim Raps mit einem durchschnittlichen Erzeugerpreis von 33 €/dt war ein Anstieg von knapp 20 % zu verzeichnen. Der Milchpreis stieg ebenfalls deutlich an und erreichte ca. 33,5 ct/kg (+ 28 %).

Insgesamt stiegen die Gewinne der Betriebe in den unterschiedlichen Rechtsformen zwischen **68 €/ha LF** (GbR) und **167 €/ha LF** (Juristische Personen) gegenüber dem Vorjahr <sup>5)</sup>.

#### **3.1 Produktionsfaktoren**

Mit der Analyse der Produktionsfaktoren erfolgt die Einordnung der untersuchten Betriebe hinsichtlich ihrer Produktionskapazitäten. Der Tab. 1 sind die entsprechenden Daten zu entnehmen.

Die ausgewerteten Betriebe, die vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaften, verfügen über vergleichsweise schwach bonitierte landwirtschaftlich genutzte Flächen. Der Mittelwert aller Ertragsmesszahlen mit etwas über 29 Bodenpunkten liegt um mehr als 10 Bodenpunkte niedriger als in der Vergleichsgruppe.

Auffällig sind auch die Unterschiede in der Flächenausstattung. Die Betriebe im benachteiligten Gebiet verfügen gegenüber der Vergleichsgruppe über rund 30 % mehr Fläche. Sie haben aber einen geringeren Ackerlandanteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF): vollständig im benachteiligten Gebiet: 73 %, Vergleichsgruppe: 84 %.

Der Anteil der Pachtflächen weist mit 82 % (vollständig im benachteiligten Gebiet) (vgl. Tab.1) gegenüber 84 % (Vergleichsgruppe) eine weitaus geringere Differenzierung auf.

Der Arbeitskräftebesatz liegt in den Betrieben im benachteiligten Gebiet gegenüber der Vergleichsgruppe um 33 % höher.

---

3) Vgl. Richter, R. und Sievers, M., Auswertung der Jahresabschlüsse von landwirtschaftlichen Betrieben im benachteiligten Gebiet, Wirtschaftsjahr 2009/10. Bernburg 2011, S. 4.

4) Vgl. Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Hrsg.), Betriebsergebnisse landwirtschaftlicher Unternehmen Wirtschaftsjahr 2010/11. Bernburg 2012, S. 3 f.

5) Vgl. ebenda, S. 5.

Tabelle 1: Durchschnittliche Faktorausstattung der Gesamtzahl der Betriebe der Analyse- und Vergleichsgruppe, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Benachteiligtes Gebiet</b>	<b>Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)</b>
Betriebe	Anzahl	33	202
Durchschnittliche Ertragsmesszahl der Betriebe	EMZ/ar	29,1	40,7
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha LF/ Betrieb	901	697
Anteil der Ackerfläche an der LF	%	73	84
Anteil der Pachtflächen an der LF	%	83	82
Verfügbare Arbeitskräfte (AK)	AK/Betrieb	17,1	9,9
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha	1,89	1,42
Viehbesatz	VE/100 ha	82,0	53,0
- dar. Rinder insgesamt	VE/100 ha	50,0	37,7
- dar. Schweine insgesamt	VE	248	96
Bilanzvermögen	€/ha LF	3.425	3.376
- dar. Tiervermögen	€/ha LF	404	294
- dar. Anlagevermögen ohne Tiere	€/ha LF	2.050	2.207
Eigenkapital	€/ha LF	1.825	1.705

Quelle: Eigene Berechnungen.

Der Viehbesatz der im benachteiligten Gebiet ausgewerteten Betriebe ist deutlich höher (30 VE/100 ha bzw. 55 %). Der Besatz an Rindern ist schon bemerkenswert höher (50 VE/100 ha benachteiligtes Gebiet gegenüber 38 VE/100 ha (Vergleichsgruppe)). Entscheidend ist jedoch der höhere Bestand an Schweinen mit einem Durchschnittsbestand von 248 VE/Betrieb im Vergleich zu 96 VE (Vergleichsgruppe). In Kombination mit dem hohen Tierbesatz ist auch der hohe Arbeitsbedarf nachvollziehbar.

### 3.2 Ertrags- und Aufwandskennzahlen

In der Tab. 2 werden wichtige Aufwands- und Ertragskennziffern der Untersuchungsgruppe (benachteiligtes Gebiet) der Vergleichsgruppe in Sachsen-Anhalt gegenübergestellt.

Die betrieblichen Erträge der Betriebe in den benachteiligten Gebieten, die um ca. 160 €/ha höher als in der Vergleichsgruppe sind, setzen sich zu 14 % aus Umsatzerlösen der pflanzlichen Erzeugung, zu 51 % der tierischen Erzeugung und 18 % aus Zulagen/Zuschüsse zusammen; Vergleichsgruppe entsprechende Anteile: 34 %, 38 % bzw. 18 %. Diese Darstellung macht deutlich, dass – wie auch in früher erstellten Berichten nachgewiesen <sup>6)</sup> – die aufgabenbuchführungspflichtigen Betriebe im benachteiligten Gebiet stärker in der Tierproduktion engagiert sind, was auch die absolute Höhe der Erlöse aus der tierischen Erzeugung in Höhe von 1.185 €/ha (+ 370 €/ha (= +31 %)) gegenüber der Vergleichsgruppe) und die Zusammensetzung der betrieblichen Aufwendungen belegt. Neben dem Mehraufwand ist auffällig, dass die Untersuchungsgruppe deutlich weniger Aufwendungen für die

6) Vgl. ebenda, S. 4. – Zu beachten ist jedoch der unterschiedliche Stichprobenumfang, der in jedem Jahr ausgewertet wurde. Dadurch wird ein direkter Vergleich zwischen den Berichten entsprechend einschränkt. Der Abschnitt 5.3 ermöglicht einen Zeitreihenvergleich für die Dauer von vier Jahren anhand der identischen Betriebe.

pflanzliche Erzeugung hat (Summe aus Aufwand für Dünge- und Pflanzenschutzmittel (- 96 €/ha LF). Gleichzeitig wird für die tierische Erzeugung ca. 200 €/ha mehr aufgewendet (vgl. Tab. 2).

Darüber hinaus unterstreicht auch der absolut (+ 120 €/ha LF) und relativ (+ 6 Prozentpunkte) höhere Personalaufwand im benachteiligten Gebiet, dass hier eine arbeitsintensivere landwirtschaftliche Erzeugung (höherer Viehbesatz) stattfinden könnte. Einen gewissen Einfluss übt daneben die jeweilige Rechtsform bedingte Zusammensetzung der Untersuchungsgruppe auf die Höhe der Personalaufwendungen aus<sup>7)</sup>.

Andererseits sind diese Betriebe durch den etwas höheren Anteil der Erträge aus Zulagen und Zuschüssen mehr abhängig von politischen Entscheidungen als die Betriebe der Vergleichsgruppe.

Tabelle 2: Durchschnittswerte ausgewählter Kennziffern des Aufwandes und Ertrages, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Benachteiligtes Gebiet</b>	<b>Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)</b>
<b>Betriebe</b>	<b>Anzahl</b>	<b>33</b>	<b>202</b>
<b>Betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>€/ha LF</b>	<b>2.335</b>	<b>2.173</b>
- dar. Umsatzerlöse pflanzliche Erzeugung	€/ha LF	316	744
- dar. Umsatzerlöse tierische Erzeugung	€/ha LF	1.185	817
- dar. Zulagen / Zuschüsse	€/ha LF	427	398
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	44,24	0
Getreideertrag (ohne Körnermais) insgesamt	dt/ha	45,5	64,4
<b>Betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>€/ha LF</b>	<b>2.174</b>	<b>1.858</b>
- dar. Materialaufwand	€/ha LF	1.131	953
- dar. Aufwand für die tierische Erzeugung	€/ha LF	561	353
- dar. Aufwand für Dünge- und Pflanzenschutzmittel	€/ha LF	150	244
- dar. Personalaufwand	€/ha LF	451	318
- dar. Abschreibungen	€/ha LF	174	175
- dar. Zinsaufwand	€/ha LF	54	53

Quelle: Eigene Berechnungen.

### 3.3 Wirtschaftlicher Erfolg

In der Tab. 3 sind die sich in Verbindung von Faktorausstattung und betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ergebenden Kennziffern für den wirtschaftlichen Erfolg dargestellt.

Einen Hinweis auf die geringere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Betrieben, die im benachteiligten Gebiet ansässig sind, geben die in Tab. 3 ausgewählten Erfolgsziffern. Das Ordentliche Ergebnis liegt mit 88 €/ha LF um mehr als 150 €/ha LF unter dem der Ver-

7) Ein höherer Personalaufwand kann auch Rechtsform bedingte Ursachen haben, da. höhere Personalaufwendungen anfallen, wenn in einer Gruppe eine überdurchschnittliche Anzahl an Juristischen Personen enthalten ist.



gleichsgruppe. Damit werden im Untersuchungszeitraum lediglich 36 % des vergleichbaren wirtschaftlichen Erfolges im nicht benachteiligten Gebiet erreicht. Unterstützt wird diese Feststellung durch die Werte für den Gewinn bzw. Jahresüberschuss, der mit rund 122.200 €/Betrieb im benachteiligten Gebiet nur 66,5 % der Vergleichsgruppe erreicht. Dabei verfügen die Betriebe im benachteiligten Gebiet durchschnittlich über rund 200 ha LF mehr als die Vergleichsgruppe (vgl. Tab. 1).

Tabelle 3: Durchschnittswerte ausgewählter Erfolgskennziffern, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Benachteiligtes Gebiet</b>	<b>Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)</b>
Betriebe	Anzahl	33	202
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	88	245
Gewinn bzw. Jahresüberschuss	€/ Betrieb	122.218	183.714
Unternehmergewinn	€/ha LF	5,7	109,3
Nettorentabilität	%	106,8	181
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,3	7,0

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet zeigen damit gegenüber der Vergleichsgruppe deutlich schlechtere Wirtschaftsergebnisse. Sie konnten dennoch vom positiven Trend der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im WJ 2010/11 gegenüber dem Vorjahr profitieren. Es wird sogar im Durchschnitt der Untersuchungsgruppe ein positiver Unternehmergewinn ermittelt, der mit der Nettorentabilität > 100 %<sup>8)</sup> korrespondiert. Die im Untersuchungszeitraum erwirtschaftete Gesamtkapitalrentabilität von > 3 % bedeutet eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals, die vor dem Hintergrund sinkender Kapitalmarktzinsen besonders positiv zu werten ist<sup>9)</sup>. Das Wirtschaftsergebnis der Vergleichsgruppe entspricht den Erwartungen des durch höhere Erzeugerpreise geprägten Wirtschaftsjahres 2010/11.

Die Wirkung der Ausgleichszulage ist für die betrachtete Gruppe im Untersuchungszeitraum deutlich messbar und für das Wirtschaftsergebnis entscheidend. Die Gewährung der Zulage in Höhe von 44,24 €/ha LF ermöglicht ein deutlich positives Ordentliches Ergebnis (88 €/ha LF). Ohne Ausgleichszulage läge das Ordentliche Ergebnis bei rund 44 €/ha LF im Durchschnitt der Betriebe dieser Gruppe. Der Unternehmergewinn läge sogar bei – 39 €/ha LF und zeigt, dass die Produktionsfaktoren, bezogen auf die Vorgaben des BMELV, nur unzureichend entlohnt worden wären.

Detaillierter wird auf die wirtschaftlichen Kennziffern im Zusammenhang mit der Auswertung der Ergebnisse nach Erfolgsgruppen eingegangen (vgl. Abschnitt 4). Den Anhängen 1 und 2 sind darüber hinaus weitere Erfolgskennziffern für Gesamtbetriebe zu entnehmen.

8) Die Nettorentabilität gibt Auskunft, inwieweit das Ordentliche Ergebnis die Entlohnung der im Eigentum des Unternehmens stehenden Produktionsfaktoren nach den Vorgaben des BMELV für nicht entlohnte (Familien-) Arbeitskräfte (Lohnansatz), das Eigenkapital (Zinsansatz) und die Eigentumsflächen (Pachtansatz) abdeckt. Zielgröße ist ein Wert von mindestens 100 %.

9) Die Umlaufrendite inländischer Bundeswertpapiere mit jährlicher Zinszahlung und 10 jähriger Restlaufzeit betrug während des Wirtschaftsjahres 2010/11 etwa 2,5 %.  
Vgl. [http://www.bundesbank.de/statistik/statistik\\_zinsen.php](http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zinsen.php) vom 19.07.2012.

### 3.4 Stabilität und Liquidität

In diesem Abschnitt werden die Erfolgskennziffern auf ihre Wirkung in Bezug auf die Stabilität und Liquidität der Betriebe analysiert. Tab. 4 liefert die wichtigsten Kennziffern. In den Anhängen 1 und 2 sind weitere Kennziffern aufgeführt.

Tabelle 4: Durchschnittswerte ausgewählter Kennziffern der Stabilität und der Liquidität, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Benachteiligtes Gebiet</b>	<b>Nicht benachteiligtes Gebiet (Vergleichsgruppe)</b>
<b>Betriebe</b>	Anzahl	33	202
Cashflow I	€/ha LF	327	432
Cashflow III	€/ha LF	- 75	164

Quelle: Eigene Berechnungen.

Ein positiver Cashflow I und Cashflow III im Durchschnitt der Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet ist als günstig zu beurteilen. Im benachteiligten Gebiet mit einem negativen Cashflow III (- 75 €/ha LF) war das Wirtschaftsergebnis allerdings noch zu gering, um sowohl die Entnahmen vornehmlich für die private Lebenshaltung (nur in den Einzelunternehmen und GbR) als auch die Tilgung aufgenommener Kredite in Höhe von fast 400 €/ha LF (als Differenz zwischen dem Cashflow II und Cashflow III ermittelt) (vgl. Anhang 1) vollständig aus der Innenfinanzierungskraft abdecken zu können. Ohne die Ausgleichszulage betrüge der Cashflow III sogar fast – 120 €/ha LF.

Wichtiger ist die langfristige Entwicklung, da die Liquiditätslage regelmäßig den wirtschaftlichen Ergebnissen mit einem gewissen Zeitverzug folgt.

### 4 Gruppierung der Betriebe nach dem wirtschaftlichen Erfolg

Im folgenden Abschnitt werden die Betriebe, die vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaften, nach ihrem wirtschaftlichen Erfolg unterteilt (vgl. Tab. 5 und insbesondere Anhang 1). Kriterium dieser Gruppierung ist die Kennzahl „Nettorentabilität“. Da nur jeweils 8 Betriebe in den Erfolgsgruppen erfasst sind, lassen sich keine allgemeingültigen Aussagen für Betriebe treffen, die im vollständig benachteiligten Gebiet ansässig sind.

In der Gruppe „E“ (erfolgreich) sind die jeweils 25 % Betriebe mit der höchsten Nettorentabilität ausgewertet, in der Gruppe „W“ (weniger erfolgreich) die 25 % Betriebe mit der niedrigsten Nettorentabilität. Die Gruppe „M“ (Mittelwert) umfasst den Durchschnitt der Grundgesamtheit der ausgewerteten Betriebe und enthält auch beide Randgruppen. Verglichen werden jeweils die Mittelwerte innerhalb der Gruppen; die Verteilung der Ergebnisse innerhalb dieser Gruppen war nicht Untersuchungsgegenstand.

Ein möglicher Anhaltspunkt für den unterschiedlichen wirtschaftlichen Erfolg der Landwirte im benachteiligten Gebiet ist die Faktorausstattung, hier insbesondere die Flächenausstattung, in Verbindung mit dem Ackerlandanteil. Die erfolgreichen Betriebe verfügen im Vergleich zu den weniger erfolgreichen Betrieben über rund 34 % mehr landwirtschaftliche Nutzfläche. Gleichzeitig ist der Ackerlandanteil 6 Prozentpunkte höher ist. Darüber hinaus ist der Viehbesatz um 85 VE/100 ha niedriger, der sich vornehmlich aus dem gut 10 fach höheren Bestand an Schweinen ableitet.

Tabelle 5: Gruppierung der vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt nach ihrem wirtschaftlichen Erfolg, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>„E“</b>	<b>„M“</b>	<b>„W“</b>
Betriebe	Anzahl	8	33	8
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	27,6	29,1	28,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	1.283	901	957
Anteil Ackerfläche an LF	%	74,9	72,6	68,8
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	64,3	82,0	149,1
- darunter Rindvieh	VE/100 ha LF	57,4	50,3	51,7
- darunter Schweine	VE	88,9	248,1	932,0
- darunter Schweine	VE/100 ha LF	6,9	27,5	97,4
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	47,8	45,5	42,6
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	7.960	8.100	8.360
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	2.007	2.335	3.640
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	427	427	454
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	46,19	44,24	47,71
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.762	2.174	3.639
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	252	88	-183
Unternehmergewinn	€/ha LF	191	5,7	-262
Cashflow I	€/ha LF	430	327	284
Cashflow III	€/ha LF	117	- 75	- 366
Nettoinvestitionen	€/ha LF	110	22	- 45
Nettorentabilität	%	411	107	- 231

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die Erklärung der Erfolgsunterschiede im Betrachtungsjahr (2010/11) ist deshalb sehr einfach, denn die Schweinehaltung war im WJ 2010/11 der große Verlustbringer<sup>10)</sup>. Neben diesem Erklärungsgrund verblissen alle Erfolgsunterschiede, die teilweise sogar die weniger erfolgreichen Betriebe kennzeichnen (höhere Milchleistung oder höhere Erträge aus Zulagen/Zuschüssen). Da die Schweine haltenden Betriebe jedoch von den teilweise zyklisch auftretenden Preisschwankungen regelmäßig betroffen sind, lässt sich aus der Zuordnung eines Betriebes zu einer Erfolgsgruppe in einem einzelnen Jahr nicht schließen, dass eine bestimmte Faktorausstattung bzw. Naturalertragsniveau dauerhaft zu wirtschaftlichen Nachteilen führt.

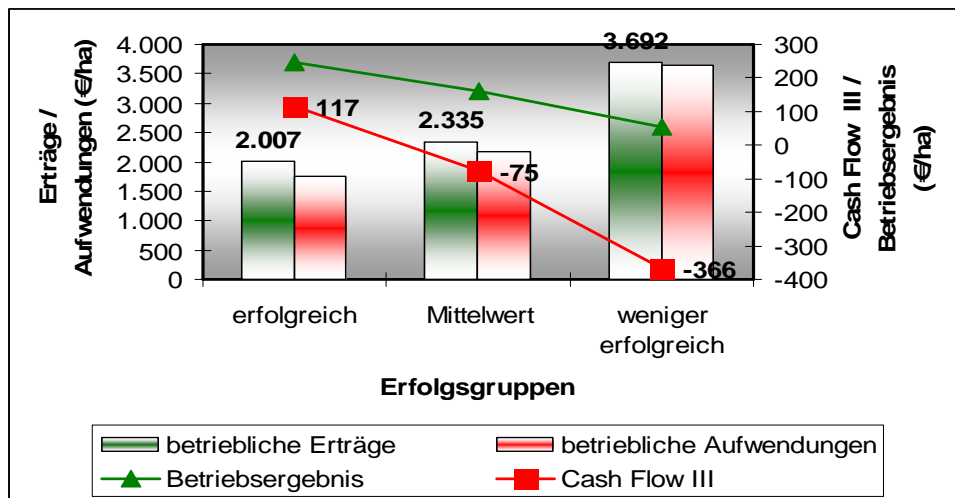
Mit Abb. 1 wird noch einmal verdeutlicht, dass im WJ 2010/11 die Zuordnung zu einer Erfolgsgruppe sehr stark von der Differenz zwischen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen bestimmt wurde. Die erfolgreichen Betriebe erzielten einen Cashflow I in Höhe von mehr als 430 €/ha LF. Dieser Wert ist 150 €/ha LF höher als derjenige der weniger erfolgreichen Betriebe. Er reicht in den erfolgreichen Betrieben aus, um auch einen positiven Cashflow III auszuweisen (rund + 117 €/ha LF). In den weniger erfolgreichen Betrieben mit - 370 €/ha LF ist die Liquiditätsslage sehr angespannt.

Der hohe negative Cashflow III der weniger erfolgreichen Betriebe ist erster Linie eine Folge der mit 650 €/ha verhältnismäßig hohen Tilgung, die einhergeht mit einem Kapitaldienst in Höhe von 777 €/ha. Der hohe Tierbesatz erlaubt zwar auch einen entsprechenden Fremdkapitalbestand. Allerdings bedingt der hohe Cashflow III negative Nettoinvestitionen, denn die

10) Vgl. Betriebsergebnisse WJ 2010/11, a. a. O., Anlage 8. – Zu berücksichtigen ist, dass in den Erfolgsgruppen nur jeweils 8 Betriebe enthalten sind. Daher beeinflussen bereits wenige Betriebe, deren Einzelergebnisse von den anderen Gruppenmitgliedern deutlich abweichen, den arithmetisch ermittelten Durchschnittswert erheblich.

### Abbildung 1:

Ertrags- und Aufwandskennziffern sowie Erfolgs- und Liquiditätskriterien in Betrieben im benachteiligten Gebiet, differenziert nach Erfolgsgruppen, WJ 2010/11



Quelle: Eigene Berechnungen.

betreffenden Betriebe haben vor dem Hintergrund ihrer angespannten Liquiditätssituation im Betrachtungsjahr vermutlich die betrieblichen Abschreibungen zur Liquiditätssicherung herangezogen und somit den im betrachteten Wirtschaftsjahr abzuschreibenden Anlagenbestand (250 €/ha) nicht bilden können. Dies kann in Folgejahren nachgeholt werden, wenn sich die Liquiditätssituation durch höhere Einkommen / betriebliche Überschüsse eventuell etwas entspannt hat. Die Ausgleichszulage entfaltet in allen Betrieben eine Gewinn und Liquidität stabilisierende Wirkung.

## 5 Vergleich der Betriebe nach Betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, identischen Betrieben, der Rechtsform und Gebietszugehörigkeit

Die Differenzierung der ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet erfolgt über ihre Zuordnung zu betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen, die Verfügbarkeit an landwirtschaftlich genutzten Flächen im benachteiligten Gebiet, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rechtsform (natürliche Personen und juristische Personen), nach identischen Betrieben und einem Strukturvergleich. Allerdings erlaubt die geringere Belegung der Gruppe „benachteiligtes Gebiet“ (insgesamt n=33) teilweise nur Trendaussagen. Darüber hinaus ist diese Gruppe auch inhomogen strukturiert, was die Interpretation der Ergebnisse zusätzlich beeinträchtigt.

### 5.1 Vergleich der Futterbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit <sup>11)</sup>

Nachfolgend (Tab. 6) werden Futterbaubetriebe hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zum Kriterium benachteiligtes Gebiet bzw. nicht benachteiligtes Gebiet analysiert.

Den Anhängen 2 und 4 sind weitere Daten zu den Futterbaubetrieben zu entnehmen. Die Wirtschaftsergebnisse anhand des Unternehmensgewinns unterscheiden sich im Betrachtungsjahr bei den Futterbaubetrieben zwischen beiden Gruppen nur unwesentlich (etwa 20

11) Der noch im Bericht des Vorjahres (vgl. Richter, R. und M. Sievers, Auswertung der Jahresabschlüsse ... vom 30.09.2011, a. a. O., S. 12) dargestellte Vergleich der Ackerbaubetriebe entfällt im vorliegenden Bericht, da die Gruppenbelegung im laufenden WJ (n=3) keine anonymisierte Darstellung ermöglicht.

Tabelle 6: Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Futterbaubetriebe nach der Gebietszugehörigkeit, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Benachteiligtes Gebiet</b>	<b>Nicht benachteiligtes Gebiet</b>
Betriebe	Anzahl	12	41
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	27,4	37,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	676	588
Anteil Ackerfläche an LF	%	70,4	71,4
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	80,2	99,1
Darunter Rinder	VE/100 ha LF	80,2	97,0
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	41,7	56,4
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	7.720	8.477
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	2.193	2.837
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	457	448
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	49,5	0
- dar. Umweltgerechte Agrarerzeugung	€/ha LF	24,1	23,5
Betriebliche Aufwendungen (insgesamt)	€/ha LF	1.933	2.424
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	256	320
Unternehmergewinn	€/ha LF	156	179
Cashflow III	€/ha LF	273	320
Nettoinvestitionen	€/ha LF	57,3	138
Nettorentabilität	%	257	227

Quelle: Eigene Berechnungen.

€/ha LF günstiger im nicht benachteiligten Gebiet (vgl. Tab. 6)). Die Gründe für diesen Unterschied sind schwer auszumachen: Weder die höheren Naturalerträge sowohl im Getreideanbau (+ 15 dt/ha im nicht benachteiligten Gebiet) als auch der Milchproduktion (+ 700 kg Milch/Kuh/Jahr) in Verbindung mit einer höheren Spezialisierung auf diese beiden Betriebszweige im nicht benachteiligten Gebiet sind hinreichend, denn sie bedingen betriebliche Erträge, die im nicht benachteiligten Gebiet um 650 €/ha niedriger liegen. Bei den betrieblichen Aufwendungen werden in dieser Gruppe allerdings bereits mehr als 490 €/ha eingespart, dennoch liegt das Betriebsergebnis im nicht benachteiligten Gebiet um 150 €/ha höher. Ein großer Teil dieser verbleibenden Differenz wird durch die Ausgleichszulage gedeckt (50 €/ha).

Erfreulich ist der positive Unternehmergewinn (156 €/ha), der zu einem positiven Cashflow III im benachteiligten Gebiet mit mehr als 270 €/ha LF führt und Nettoinvestitionen in Höhe von 57 €/ha LF im Untersuchungszeitraum ermöglicht. Damit befinden sich auch die Betriebe im benachteiligten Gebiet auf einem Wachstumspfad, der aus den eigenen Ertragskraft mitfinanziert werden kann.

Die absolute Höhe der Ausgleichszulage (49 €/ha LF) und der Zuwendungen für eine umweltgerechte Agrarproduktion (24 €/ha LF) macht die Betriebe dieser Gruppe allerdings von politischen Entscheidungen abhängiger als die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet. Beide Gruppen sind allerdings hoch anfällig bei Veränderungen des Preises des wichtigsten Erzeugnisses: Milch, da fast keine Diversifizierung der Produktionszweige, ausgedrückt durch einen Anteil des Tierbesatzes, nachgewiesen werden kann (vgl. Anhang 2).

## 5.2 Vergleich der Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit

Der Tab. 7 sind die wichtigsten Kennzahlen der Verbundbetriebe zu entnehmen. Die ausgewerteten Verbundbetriebe des benachteiligten Gebietes verfügen über eine im Vergleich zu

den Futterbaubetrieben erheblich größere Betriebsfläche (vgl. Tab. 6). Dies trifft insbesondere für die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet zu. Die Durchschnittsfläche aller ausgewerteten Verbundbetriebe im benachteiligten Gebiet beträgt 1.080 ha, d.h. diese Betriebe verfügen bspw. über ca. 500 ha LF mehr als die ausgewerteten Futterbaubetriebe im benachteiligten Gebiet. Dies ist u. a. auf die Stichprobenezusammensetzung zurückzuführen, die hier einen überproportionalen Anteil an Verbundbetrieben der Rechtsform „Juristische Person“ enthält.

Tabelle 7: Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Verbundbetriebe nach der Gebietszugehörigkeit, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Benachteiligtes Gebiet</b>	<b>Nicht benachteiligtes Gebiet</b>
Betriebe	Anzahl	17	80
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	29,3	40,0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	1.179	837
Anteil Ackerfläche an LF	%	72,0	81,8
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 ha LF	70,5	52,8
dar. Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	40,5	38,9
dar. Schweine (insgesamt)	VE/100 ha LF	23,81	12,85
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	47,2	62,3
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	8.417	8.524
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	2.339	2.133
Verkauf Ferkel	Stück	41	655
Verkauf Mastschweine	Stück	2.146	444
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	417	399
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	42,8	0
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	29	206
Unternehmergewinn	€/ha LF	- 45,3	79,7
Cashflow III	€/ha LF	- 106	100
Nettoinvestitionen	€/ha LF	18	146
Nettorentabilität	%	39,4	163

Quelle: Eigene Berechnungen.

Im Gegensatz zu den Futterbaubetrieben weisen die Verbundbetriebe des benachteiligten Gebietes im Vergleich zur gleichen Betriebsart im nicht benachteiligten Gebiet einen negativen wirtschaftlichen Erfolg aus: Unternehmergewinn im benachteiligten Gebiet: - 45 €/ha LF; im nicht benachteiligten Gebiet: + 80 €/ha LF (vgl. Tab. 6). Damit reichte das positive Ordentliche Ergebnis mit 29 €/ha LF im benachteiligten Gebiet nicht aus, um auch einen Unternehmergewinn zu erreichen. Im nicht benachteiligten Gebiet hingegen mit 206 €/ha LF wurde ein ausreichend hohes Ergebnis erzielt, damit der Unternehmergewinn positiv ist.

Ebenso wie der negative Unternehmergewinn ist auch die „Nettorentabilität“ im benachteiligten Gebiet < 100 %. Ein positiver Cashflow I (vgl. Anhang 3) im benachteiligten Gebiet war unzureichend, um die hohe Tilgungsleistung (ca. 340 €/ha LF) und die Entnahmen zu kompensieren, so dass der Cashflow III negativ wird (vgl. Tab. 7). Es verbleibt dennoch ein kleiner Spielraum für Nettoinvestitionen (17 €/ha LF), die zum betrieblichen Wachstum beitragen, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit weitgehend fremdfinanziert sein dürften.

Bestimmend für den geringeren wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe im benachteiligten Gebiet gegenüber der Vergleichsgruppe ist ein höherer Anteil an Veredelungsproduktion (bspw. Verkauf Mastschweine: + 1.700 Stück/Betrieb durch höheren Besatz an Schweinen (+ 170 VE/Betrieb)). Damit ähnelt die Erklärung der wirtschaftlichen Unterschiede derjenigen der

wirtschaftlich weniger erfolgreichen Betriebe (vgl. Abschnitt 4). Die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet sind dagegen stärker in der Ferkelerzeugung engagiert. Die negativen Wirtschaftsergebnisse dieses Betriebszweiges werden durch die wirtschaftlichen Vorteile im Ackerbau auf betrieblicher Ebene überkompensiert.

Die Vorteile gegenüber den Verbundbetrieben im nicht benachteiligten Gebiet, geringere Pachtaufwendungen (- ca. 60 €/ha LF) und höhere Zuwendungen für umweltgerechte Agrarerzeugung (+ 10 €/ha LF) kompensieren die oben genannten Nachteile nicht.

### 5.3 Entwicklung der identischen Betriebe im benachteiligten Gebiet

Die Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit auflagenbuchführungspflichtiger Betriebe im benachteiligten Gebiet wurde nunmehr zwar zum sechsten Mal mit der Beurteilung weitgehend unveränderter Kennziffern durchgeführt. Auf Grund der Fluktuation der ausgewerteten Betriebe in den verschiedenen Betriebsformen, die zu strukturellen Brüchen in den Datenreihen führt, erscheint es zweckmäßig, die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Betriebe im benachteiligten Gebiet durch die Analyse identischer Betriebe in diesem Gebiet zu ergänzen <sup>12)</sup>.

Die vorhandene Datenbasis mit 24 Betrieben selbst für einen 4-Jahres-Zeitraum lässt allerdings aus statistischer Sicht nur eine eingeschränkte Trendanalyse zu.

In den Tab. 8 und 9 in Verbindung mit den Anhängen 5 und 6 ist deshalb die Entwicklung identischer Betriebe der letzten vier Wirtschaftsjahre im benachteiligten Gebiet dargestellt.

Tendenziell ergibt sich hinsichtlich des Cashflow III folgendes Bild: Der Cashflow III schwankt zwischen den Jahren erheblich. Allerdings sind alle vier Jahre durch einen negativen Cashflow III gekennzeichnet. Die Summe des Cashflow III über den vierjährigen Betrachtungszeitraum ist mit - 300 €/ha LF deutlich negativ. Damit reicht die Innenfinanzierungskraft der Betriebe im benachteiligten Gebiet nicht aus, um insbesondere Nettoinvestitionen vollständig aus Eigenmitteln zu finanzieren. Gleichzeitig wurden in dieser Zeit durchschnittlich jährlich 208 €/ha LF Tilgungen geleistet, aber kaum Mittel für privaten Konsum entnommen <sup>13)</sup>.

Ergänzend präsentieren die Abb. 2 - 3 weitere Vergleiche der Entwicklung der Ergebnisse der Betriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet während des vierjährigen Betrachtungszeitraumes (WJ 2007/08 – 2010/11).

Die Entwicklung des Ordentlichen Ergebnisses in beiden Gruppen ist vorrangig von den Schwankungen der Naturalerträge und der Erzeugerpreise für die wichtigsten Produkte (Ackerfrüchte im nicht benachteiligten Gebiet; Milcherzeugung und Schweinehaltung im benachteiligten Gebiet) abhängig. In beiden Gruppen zeigt die Milchleistung einen stetigen Aufwärtstrend, während Getreidepreis und -ertrag sowie Milchpreis im Beobachtungszeitraum erheblichen Schwankungen unterlag.

---

12) Obwohl dies der sechste Bericht mit ähnlichen Kennzahlen ist, wird die Zeitreihe der ausgewerteten Betriebe auf 4 Jahre beschränkt. Dies ist durch die Umstellung des EU-Klassifizierungssystems begründet (vgl. Betriebsergebnisse ..., Wirtschaftsjahr 2010/11, a. a. O., S. 1.) Die vorhandene Datenbasis konnte sinnvoll nur für 4 Jahre auf dieses neue System umgestellt werden. Dadurch wird zwar die Datenbasis etwas breiter, gleichzeitig können strukturelle Veränderungen nicht so deutlich herausgearbeitet werden.

13) Inwieweit der Cashflow III als Stichtags bezogene Kennziffer eine zutreffende Aussage über die Liquiditätssituation eines landwirtschaftlichen Betriebes während eines Wirtschaftsjahres liefert, soll an dieser Stelle nicht weiter geprüft werden. – Die geringe Höhe der Entnahmen deutet an, dass in der untersuchten Gruppe überwiegend Unternehmen der Rechtsform „Juristische Personen“ enthalten sein müssen.

Tabelle 8: Ergebnisse der vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftenden identischen landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt (n=24), WJ 2007/08 - 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit / WJ</b>	<b>2007/08</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>	<b>2010/11</b>
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	27,8	27,8	27,8	27,7
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	980	988	972	968
Anteil Ackerfläche an LF	%	72,6	72,4	72,4	72,2
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 LF	73,6	73,5	77,3	76,9
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	40,7	45,0	51,6	43,8
Getreideerlös	€/dt	16,2	14,5	9,5	12,4
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	7.908	8.112	8.282	8.227
Milcherlös	Ct/kg	37,8	28,8	27,2	33,8
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	113	24	66	82
Unternehmergewinn	€/ha LF	49,1	- 39	0,8	14,5
<i>Unternehmergewinn ./.. Ausgleichszulage</i>	€/ha LF	1)	1)	- 44,5	- 30,3
Cashflow III	€/ha LF	- 54	- 79	- 37	- 130
Nettoinvestitionen	€/ha LF	10	94	37	21
Nettorentabilität	%	177	38	101	121
Kapitaldienst	€/ha LF	332	286	323	450

1) Vgl. auch Fußnote 14 zur Ermittlung der Höhe der Ausgleichszulage der WJ 2007/08 und 2008/09 (S. 20).

Quelle: Eigene Berechnungen.

Tabelle 9: Ergebnisse der vollständig im nicht benachteiligten Gebiet wirtschaftenden identischen landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen-Anhalt (n = 100) , WJ 2007/08 - 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>2007/08</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>	<b>2010/11</b>
Durchschnittliche Ertragsmesszahl	EMZ/ar	43,9	44,1	43,5	43,6
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	732	709	713	712
Anteil Ackerfläche an LF	%	85,6	85,8	85,9	85,5
Viehbesatz (insgesamt)	VE/100 LF	45,3	47,5	49,2	48,3
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	54,7	67,3	69,6	63,3
Getreideerlös	€/dt	19,1	16,1	11,0	15,0
Milchleistung	kg/Kuh/Jahr	7.988	8.276	8.382	8.572
Milcherlös	Ct/kg	37,7	27,2	26,3	33,4
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	275	224	165	227
Unternehmergewinn	€/ha LF	165	109	45	103
Cashflow III	€/ha LF	201	162	119	119
Nettoinvestitionen	€/ha LF	130	156	104	124
Kapitaldienst	€/ha LF	279	283	308	385

Quelle: Eigene Berechnungen.

Die positive Entwicklung der wirtschaftlichen Situation des WJ 2010/11 gegenüber dem Vorjahr ist im benachteiligten Gebiet primär auf den um mehr als 6 ct/kg gestiegenen Milchpreis

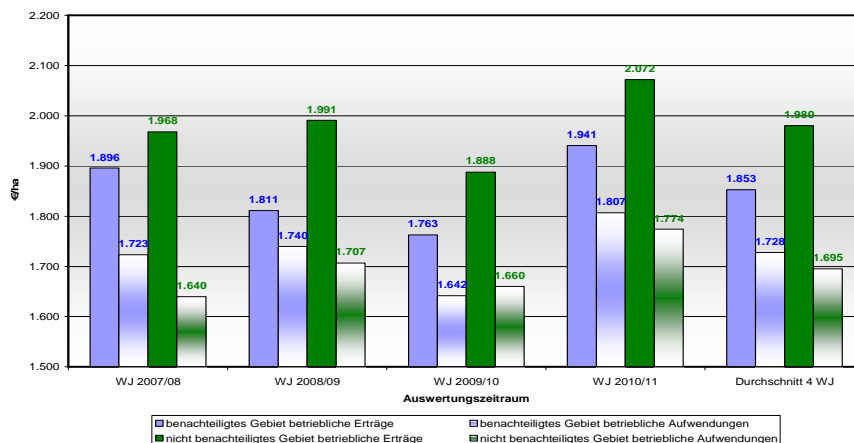


zurückzuführen (von 27,2 ct/kg auf 33,8 ct/kg) (vgl. Tab. 8). Dies führt zu einer Steigerung der Marktleistung je Kuh aus dem Milchverkauf um 530 € auf 2.720 €. Die entsprechenden Daten im nicht benachteiligten Gebiet lauten: Milchpreisanstieg um 7 ct/kg (vgl. Tab. 9); Anstieg der Marktleistung je Kuh von 2.250 € auf 2.780 € (530 €/Kuh).

Im nicht benachteiligten Gebiet ist zudem der gestiegene Getreidepreis für die positive wirtschaftliche Entwicklung verantwortlich. Hier steigt die durchschnittliche Marktleistung bei den Getreidefrüchten trotz des gegenüber dem Vorjahr um 6 dt/ha gesunkenen Ertrages auf Grund des um 4 €/dt gestiegenen Erlöses von 760 €/ha auf 950 €/ha. Im benachteiligten Gebiet steigt die entsprechende Marktleistung von 490 €/ha auf 540 €/ha.

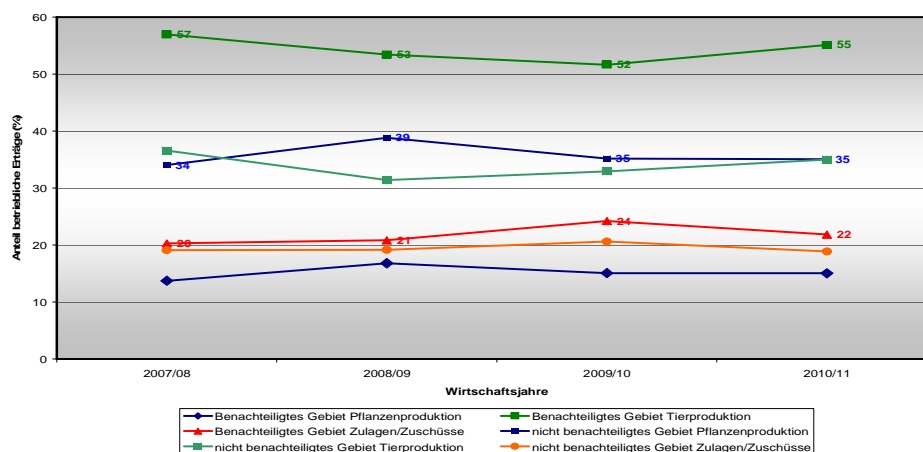
Zwei Erkenntnisse lassen sich aus den Abb. 2 und 3 ableiten: Einerseits gibt es eine Parallelität zwischen der Entwicklung des betrieblichen Ertrages und den betrieblichen Aufwendungen. Die Betriebe versuchen vermutlich, zurückgehende Erträge – zumindest teilweise – durch eine Reduktion des Aufwands abzufangen (und umgekehrt). Gleichzeitig nimmt – auf Grund der hohen Konstanz der Einnahmen aus Zulagen / Zuschüssen (vgl. Anhang 5) – dieser Anteil in den betrieblichen Erträgen bei zurückgehenden Markterlösen zu und umgekehrt sinkt der Anteil bei steigenden Markterlösen.

Abbildung 2: Entwicklung der betrieblichen Erträge und Aufwendungen der Betriebe im benachteiligten Gebiet (n=24) und nicht benachteiligten Gebiet (n=100), WJ 2007/08 – 2010/11



Quelle: Eigene Darstellung nach den Tab. 8 und 9.

Abbildung 3: Entwicklung der Zusammensetzung der betrieblichen Erträge der Betriebe im benachteiligten Gebiet (n=24) und nicht benachteiligten Gebiet (n=100), WJ 2007/08 – 2010/11

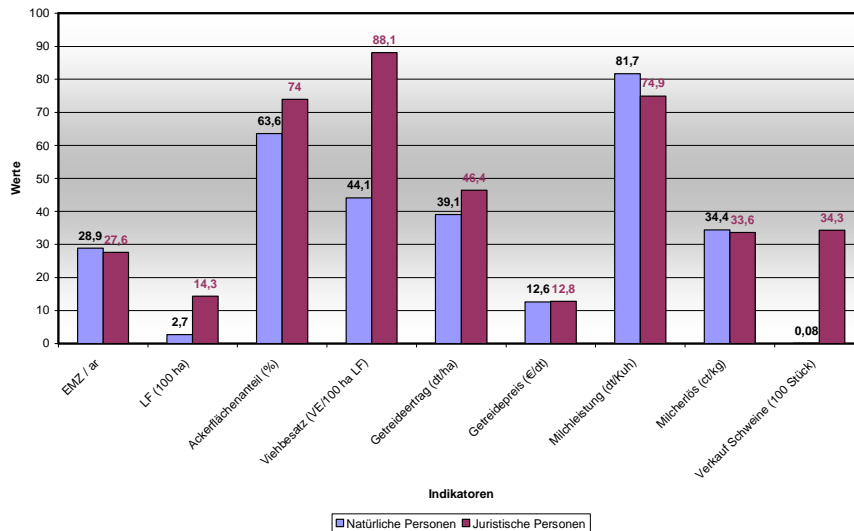


Quelle: Eigene Darstellung nach den Tab. 8 und 9.

#### 5.4 Vergleich der Betriebe im benachteiligten Gebiet nach der Rechtsform

Die Zahl der im Berichtsjahr (WJ 2010/11) ausgewerteten Betriebe im benachteiligten Gebiet erlaubt einen Vergleich zwischen den Rechtsformen. Abb. 4 enthält die wichtigsten Informationen, die durch Tab. 10 und Anhang 7 ergänzt werden.

Abbildung 4: Vergleich ausgewählter Kennzahlen der Betriebe im benachteiligten Gebiet, differenziert nach Rechtsformen (natürliche Personen (n=15); juristische Personen (n=18)), WJ 2010/11



Quelle: Eigene Berechnungen:

Hinsichtlich der Faktorausstattung sind zwei Ergebnisse unmittelbar auffällig: Betriebe der Rechtsform „Juristische Person“ haben verglichen mit den Betrieben der Rechtsform „Natürliche Person“ bezogen auf die bewirtschaftete Fläche mehr als die fünffache Größe. Sie setzen gleichzeitig je Flächeneinheit fast 44 % mehr Arbeitskräfte ein. Darüber hinaus ist der Viehbesatz fast doppelt so hoch, was den höheren Arbeitskräfteeinsatz nachvollziehbar erklärt. Damit sind die Gruppen nur bedingt vergleichbar.

Betriebe in der Rechtsform der Juristischen Person haben neben einer großen Rinderhaltung (durchschnittlich 377 Kühe/Betrieb) und einem Schweinebestand mit 453,7 VE/Betrieb noch eine Geflügelhaltung, die 5 VE/100 ha bzw. umgerechnet bspw. durchschnittlich ca. 3.500 Legehennen/Betrieb umfasst.

Die Betriebe in der Rechtsform der natürlichen Person sind auf deutlich weniger Betriebszweige spezialisiert. Im Produktionsprogramm dieser Betriebe gibt es lediglich Ackerbau und Rinderhaltung, belegt durch den Anteil von fast 99 %, den der Besatz an Rindern an der gesamten Tierhaltung hat (vgl. Anhang 7).

Rechtsform bedingt besteht in den betrachteten Gruppen ein deutlicher Unterschied in der Kostenposition „Personalaufwand“. Natürliche Personen wenden 140 €/ha LF auf, Juristische Personen 500 €/ha LF (vgl. Anhang 7). Diese Differenz erklärt einen Großteil des Unterschiedes im Ordentlichen Ergebnis. Unter Beachtung der nach Ansätzen des BMELV kalkulatorischen Entlohnung der unternehmenseigenen Faktoren (Arbeit, Boden und Kapital) in den Betrieben, die im Eigentum natürlicher Personen stehen, wird der daraus resultierende Unternehmerrgewinn in beiden Gruppen leicht positiv (vgl. Tab. 10).

Der erhebliche Unterschied im Produktionsprogramm führt zur deutlichen Differenz in der Höhe der betrieblichen Erträge, der über 1.000 €/ha LF zu Gunsten der Juristischen Personen ausfällt (vgl. Tab. 10). Allerdings haben die Juristischen Personen entsprechend höhere betriebliche Aufwendungen, die um 1.200 €/ha LF höher als in den natürlichen Personen

liegen, so dass das Ordentliche Ergebnis um 140 €/ha LF (209 €/ha LF (natürliche Personen); 69 €/ha LF (Juristische Person)) niedriger liegt.

Tabelle 10: Vergleich von Betrieben differenziert nach der Rechtsform vollständig im benachteiligten Gebiet wirtschaftend, WJ 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Natürliche Personen</b>	<b>Juristische Personen</b>
Betriebe	Anzahl	15	18
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha LF	272	1.426
Arbeitskräfte (insgesamt)	AK	3,74	28,14
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,37	1,97
Besatz Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	43,6	51,4
Besatz Schweine (insgesamt)	VE	1,5	453,7
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.401	2.484
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	405	431
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	41,6	44,7
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.137	2.339
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	209	69
Unternehmergewinn	€/ha LF	9	5
Cashflow III	€/ha LF	143	- 110
Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 41	32
Nettorentabilität	%	104,5	108,1

Quelle: Eigene Berechnungen

Das geringere Ordentliche Ergebnis der Juristischen Personen ist nicht auf eine geringere Effizienz in der Produktion zurückzuführen, wie die nachfolgenden Berechnungen belegen:

1. Natürliche Personen erzielen eine Marktleistung in der Getreideerzeugung in Höhe von 492 €/ha LF bei einem Aufwand von über 132 €/ha LF für Dünge- und Pflanzenschutzmittel, mithin einem Überschuss in Höhe von 360 €/ha LF. In den Juristischen Personen lauten die entsprechenden Werte: 617 €/ha LF Ertrag bei über 150 €/ha LF Aufwand; Überschuss 460 €/ha LF.
2. Der „Ertrag Tierproduktion“ beträgt in der Gruppe „Natürliche Personen“ 679 €/ha LF, der „Materialaufwand Tierproduktion“ 225 €/ha LF. Mithin ist der Überschuss 454 €/ha LF. Die entsprechenden Daten für die Juristischen Personen lauten: Ertrag Tierproduktion: 1.265 €/ha LF, Materialaufwand Tierproduktion: 614 €/ha LF, Überschuss: 651 €/ha LF. Damit trägt die Tierproduktion in den Juristischen Personen deutlich mehr zum Unternehmensergebnis bei als in den Natürlichen Personen (vgl. Anhang 7).

Die Liquidität der natürlichen Personen wird im Vergleich zu den Juristischen Personen, die höhere Personalaufwendungen haben, durch die Höhe der Entnahmen, die für die Lebenshaltung der nicht entlohnten Arbeitskräfte benötigt werden, stärker beansprucht (vgl. Differenz der Höhe des Cashflow I und Cashflow II (40 €/ha LF) (Anhang 7)).

Juristische Personen haben während des Untersuchungszeitraumes erhebliche Nettoinvestitionen getätigt, so dass aus der Verbindung von niedrigem Betriebsergebnis und hohem Kapitaldienst (560 €/ha LF gegenüber 225 €/ha LF (natürliche Personen)) der negative Cashflow III erklärlich ist (vgl. Anhang 7). Zwar konnten die Investitionen nicht vollständig aus der Innenfinanzierungskraft bestritten werden. Verbesserungen des wirtschaftlichen Erfolges

durch Preisanstieg dürften jedoch unmittelbar in diesen breit aufgestellten Betrieben zu einer Verbesserung der Liquidität führen.

Hervorzuheben ist, dass die Ausgleichszulage überhaupt in beiden Gruppen erst ein positives Wirtschaftsergebnis (Unternehmergewinn) ermöglicht.

## 5.5 Strukturvergleich der Betriebe im benachteiligten und nicht benachteiligten Gebiet

Abschließend werden jene Betriebe unabhängig von ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und dem wirtschaftlichen Erfolg aus den beiden Gebieten verglichen, für die Daten über vier Jahre vorliegen (identische Betriebe). Dieser Vergleich als 4-Jahresdurchschnitt zeigt schärfer die aus unterschiedlichen Strukturen entstehenden Unterschiede in der Wirtschaftlichkeit der Betriebe. Durch die Durchschnittsbildung werden zufällig bedingte Einflüsse eines Wirtschaftsjahres, ausgelöst durch entsprechende Preisbewegungen, nivelliert.

Zusammenfassend zeigt Abb. 5, dass zwischen den beiden Gruppen bei einzelnen Parametern deutliche Unterschiede bestehen. Dies betrifft zunächst die Bodenqualität, die ein Indikator für die naturbedingten Nachteile ist und mit Hilfe der Ausgleichszulage daraus resultierende wirtschaftliche Nachteile teilweise abgemildert werden (- 15 Bodenpunkte im 4-Jahresmittel gegenüber dem nicht benachteiligten Gebiet).

Die schlechtere Bodenqualität bedingt ein niedrigeres Naturalertragsniveau bei den Ackerfrüchten, für das hier als Indikator der Getreideertrag steht (- 18,5 dt/ha gegenüber dem nicht benachteiligten Gebiet). Es kommt hinzu, dass im nicht benachteiligten Gebiet – vermutlich auf Grund eines höheren Anteils an Qualitätsgetreideerzeugung - ein um mehr als 20 €/t höherer Durchschnittspreis für vermarktetes Getreide erzielt wurde (vgl. Abb. 5).

In der Milcherzeugung zeigen beide Gebiete im Vergleich nur geringfügige Unterschiede. Dies betrifft die Milchleistung/Tier ebenso wie den erzielten Milchpreis. Erhebliche Unterschiede bestehen jedoch in der Tierhaltung insgesamt (+ 28 VE/100 ha im benachteiligten Gebiet), die in erster Linie auf die Schweinehaltung zurückzuführen ist (+ 1.500 verkaufte Schweine im benachteiligten Gebiet).

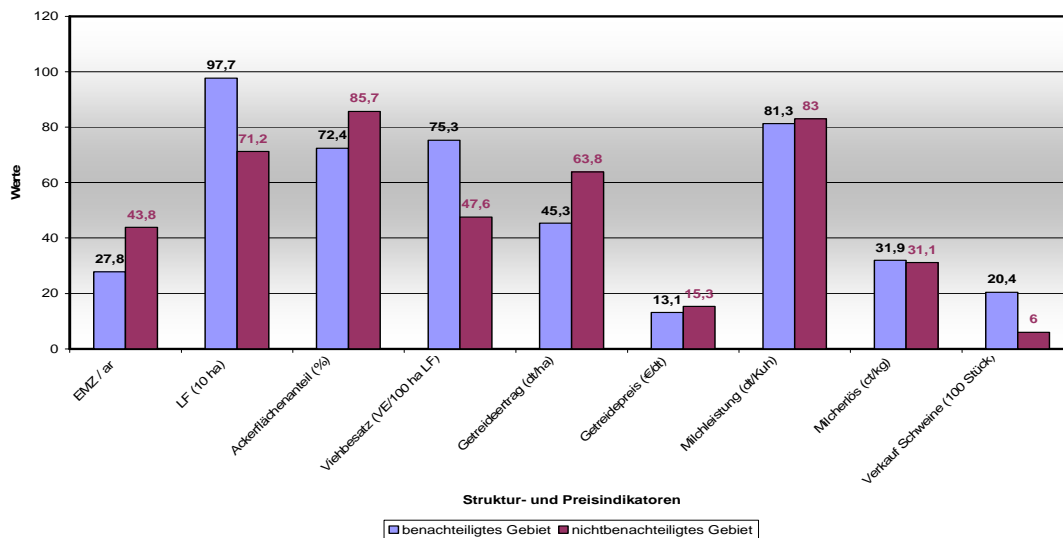
Tabelle 11: Ergebnisse von identischen vollständig im benachteiligten (n = 24) und vollständig nicht im benachteiligten (n = 100) Gebiet wirtschaftenden Betriebe, Durchschnitt der WJ 2007/08 – 2010/11

<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>Benachteiligtes Gebiet</b>	<b>Nicht benachteiligtes Gebiet</b>
Rinder (insgesamt)	VE/100 ha LF	44,9	31,8
Schweine (insgesamt)	VE/100 ha LF	224,5	106,5
Betriebliche Erträge (insgesamt)	€/ha LF	1.853	1.980
- dar. Zulagen / Zuschüsse (insgesamt)	€/ha LF	404	385
- dar. Ausgleichszulage	€/ha LF	45,5 *) <sup>14)</sup>	
Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1.728	1.695
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	71	223
Unternehmergewinn	€/ha LF	6,4	105
Cashflow III	€/ha LF	- 75	150
Nettoinvestitionen	€/ha LF	40	129
Nettorentabilität	%	109	191

\* Nur Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2009/10 und 2010/11.

Quelle: Eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Vergleich ausgewählter Struktur- und Preisindikatoren der Betriebe im benachteiligten Gebiet (n=24) und nicht benachteiligten Gebiet (n=100), 4-Jahresdurchschnitt, WJ 2007/08 – 2010/11



Quelle: Eigene Darstellung nach den Tab. 8 und 9.

Die Ausgleichszulage (durchschnittlich ca. 45 €/ha LF)<sup>14)</sup> kompensiert einen Teil dieses Nachteils (vgl. Anhang 5). Er beträgt, bezogen auf die Differenz im Unternehmergewinn ohne Ausgleichszulage zwischen beiden Gruppen, 145 €/ha. Der Ausgleich kompensiert daher nur rund 30 % des gesamten Nachteils. Gleichzeitig führt die Gewährung der Ausgleichszulage dazu, dass die Betriebe im benachteiligten Gebiet über einen um ca. 2 Prozentpunkte höheren Anteil an Zulagen/Zuschüssen in den betrieblichen Erträgen als die Betriebe der Vergleichsgruppe (vgl. Abb. 3) verfügen.

Die dargestellte Struktur der Betriebe im benachteiligten Gebiet macht diese gegenüber der Vergleichsgruppe anfälliger für die teilweise erheblichen Preisvolatilitäten auf dem Schweinemarkt. Es ist daher schwierig zu ermitteln, welcher Teil einer Einkommensdifferenz zwischen diesen beiden Gruppen marktbedingt verursacht wurde und wie hoch die naturräumlich bedingten Nachteile gegenüber der Vergleichsgruppe sind.

Die beschriebenen Unterschiede in der Struktur führen zu den dargestellten Unterschieden in der Zusammensetzung der betrieblichen Erträge (vgl. Abb. 3). Im benachteiligten Gebiet spielen Erträge aus der Tierproduktion mit > 50 % die entscheidende Rolle, denn diese Unternehmen müssen die naturräumlich bedingten Nachteile in der Pflanzenproduktion durch die Veredlungswirtschaft kompensieren. Dennoch haben die Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet höhere betriebliche Erträge bei gleichzeitig geringeren betrieblichen Aufwendungen (vgl. Tab. 11). Dadurch erwirtschafteten die Betriebe im benachteiligten Gebiet je Flächeneinheit gegenüber der Vergleichsgruppe während des Betrachtungszeitraumes im jährlichen Mittel ein um 160 €/ha geringeres Betriebsergebnis, das seine Fortsetzung im geringeren Unternehmergewinn (- 100 €/ha), geringeren Cashflow III (- 225 €/ha) oder Nettoinvestitionen (- 90 €/ha) (vgl. Anhänge 3 und 6) findet.

14) Der in den Wirtschaftsjahren 2007/08 und 2008/09 (vgl. Anhang 5) ausgewiesene geringe Betrag der Ausgleichszulage ist möglicherweise auf buchungstechnische Unzulänglichkeiten zurückzuführen, die nachträglich nicht mehr korrigiert werden können.

# ANHANG

**Anhang Tabelle 1: Betriebe im benachteiligten Gebiet gruppiert nach dem wirtschaftlichen Erfolg  
WJ 2010/11**

		erfolgreich	Mittelwert	weniger erf.
Merkmal	Anzahl	8	33	8
1056 Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	27,55	29,13	28,31
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	1.283,39	901,49	956,78
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	74,88	72,59	68,81
1033 dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	79,89	83,24	83,55
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	97,22	102,97	106,64
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	20,28	17,05	27,60
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,58	1,89	2,88
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	64,34	82,03	149,10
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	57,39	50,31	51,69
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	32,67	25,43	19,72
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	0,93	2,38	3,28
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	88,86	248,14	931,96
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	47,75	45,53	42,59
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	47,03	48,35	51,98
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	13,58	12,79	12,08
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	17,45	15,56	15,97
1631 Milchleistung	kg / Kuh	7.962,01	8.096,16	8.360,95
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	33,21	33,69	33,70
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	5,63	21,27	69,50
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	893,00	1.875,97	6.830,75
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.507,02	3.424,61	4.788,91
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.206,02	2.049,76	2.966,30
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	402,78	403,83	581,62
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	873,70	923,28	1.158,44
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.865,24	1.825,35	2.421,03
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.641,79	1.586,29	2.367,88
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.007,13	2.335,05	3.692,25
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	297,28	315,71	212,51
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.063,50	1.184,58	1.864,57
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	426,78	427,45	454,30
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	323,54	307,07	308,14
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	46,19	44,24	47,71
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	18,25	23,14	37,02
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.762,13	2.174,38	3.639,57
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	887,20	1.130,78	2.006,37
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	85,47	96,08	76,05
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	56,42	54,11	46,25
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	414,19	561,39	1.097,83
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	373,68	450,77	724,67
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	164,90	174,49	247,79
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	58,70	53,60	86,06
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	381,01	211,08	101,32
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	110,33	22,24	-44,99
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	304.059,34	122.217,99	15.197,01
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	252,36	88,20	-182,70
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	39.620,31	28.501,21	18.788,82
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	190,89	5,65	-261,96
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	8,68	3,30	-2,33
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	430,27	326,67	283,77
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	431,06	321,46	281,83
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	116,90	-74,85	-366,06
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	500,47	512,92	777,27
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	410,58	106,84	-230,52

\* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

**Anhang Tabelle 2: Betriebe im nicht-benachteiligten Gebiet\* gruppiert nach dem wirtschaftlichen Erfolg WJ 2010/11**

		erfolgreich	Mittelwert	weniger erf.
Merkmal	Anzahl	50	202	50
1056 Durchschnittliche EMZ**	EMZ/ar	40,81	40,71	40,43
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	977,96	697,36	603,91
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	87,50	84,34	81,50
1033 dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	85,62	82,47	81,90
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	192,89	186,49	174,01
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	13,87	9,91	8,92
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,42	1,42	1,48
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	48,47	53,00	76,37
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	41,50	37,69	32,17
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	23,82	20,42	14,11
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	0,20	1,16	3,28
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	49,31	95,82	261,32
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	67,55	64,42	58,42
1420 darunter Ertrag Weizen insges.	dt/ha	67,30	66,13	60,42
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	16,66	15,39	13,66
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	18,08	16,63	14,23
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.731,17	8.477,72	8.111,19
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	33,15	33,02	31,16
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	194,62	546,18	1.974,32
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	296,96	453,02	1.012,30
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.046,31	3.375,63	3.489,38
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1.877,69	2.206,57	2.305,99
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	292,00	294,20	338,02
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	846,50	822,92	734,76
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.701,39	1.704,99	1.217,90
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.322,59	1.618,15	2.114,58
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.356,09	2.173,27	2.054,98
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	849,08	744,69	576,76
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	905,89	817,09	843,51
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	411,08	398,21	398,01
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	345,24	328,35	312,40
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	0,00	0,00	0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	15,02	15,42	21,98
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.914,74	1.857,66	1.957,65
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	972,15	953,01	1.070,27
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	143,93	146,89	134,66
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	96,00	96,70	89,73
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	367,95	353,48	484,65
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	347,36	318,38	307,44
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	157,80	175,43	174,35
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	42,32	53,44	72,88
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	311,60	401,46	579,70
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	121,11	187,15	343,77
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	398.876,07	183.714,05	11.579,13
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	388,99	244,48	-7,11
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	51.922,12	39.595,65	20.343,61
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	292,29	109,34	-165,01
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	12,87	6,95	0,07
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	542,59	431,35	227,25
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	470,84	374,56	203,45
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	276,12	163,67	19,86
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	280,55	326,50	319,52
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	402,25	180,84	-4,50

\* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60; VE/100ha < 10 und Fläche (LF) < 200

\*\* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt



**Anhang Tabelle 3: Betriebe insgesamt und Ackerbaubetriebe nach Gebietszugehörigkeit  
WJ 2010/11**

		<b>Betr. Gesamt</b>	<b>Betr. Gesamt</b>	<b>Ackerbau</b>	<b>Ackerbau</b>
<b>Gebietszugehörigkeit</b>		<b>3</b>	<b>0*</b>	<b>3</b>	<b>0*</b>
<b>Merkmal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>33</b>	<b>202</b>	<b>3</b>	<b>76</b>
1056 Durchschnittliche EMZ**	EMZ/ar	29,13	40,71		43,43
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	901,49	697,36		621,59
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	72,59	84,34		93,88
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	83,24	82,47		79,26
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	102,97	186,49		222,22
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	17,05	9,91		5,46
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,89	1,42		0,88
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	82,03	53,00		10,01
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	50,31	37,69		7,75
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	25,43	20,42		1,37
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,38	1,16		1,54
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	248,14	95,82		13,48
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	49,26	54,15		61,40
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	6,19	30,45		43,39
1212 dar. Winterweizen	% AF	6,16	29,85		42,17
1214 dar. Roggen	% AF	29,36	8,92		3,79
1216 dar. Wintergerste	% AF	9,74	11,59		11,86
1237 Winterraps	% AF	12,90	18,43		21,03
1250 Zuckerrüben	% AF	1,01	3,64		4,79
1271 Silomais	% AF	17,91	11,16		2,51
1280 Flächenstilllegung	% AF	7,18	2,58		1,20
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	45,53	64,42		69,36
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	48,35	66,13		69,42
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	56,00	66,44		68,35
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	33,84	39,65		40,61
1473 Ertrag Zuckerrüben	dt/ha	464,30	557,53		583,50
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	12,79	15,39		15,90
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	15,56	16,63		16,84
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.096,16	8.477,72		
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	33,69	33,02		
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	21,27	546,18		
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1.875,97	453,02		133,88
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.424,61	3.375,63		2.990,15
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.049,76	2.206,57		2.151,19
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	403,83	294,20		53,76
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	923,28	822,92		723,04
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.825,35	1.704,99		1.621,52
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.586,29	1.618,15		1.284,28
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.335,05	2.173,27		1.682,33
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	315,71	744,69		1.080,72
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.184,58	817,09		93,10
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	427,45	398,21		370,94
4555 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	307,07	328,35		318,45
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	44,24	0,00		0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	23,14	15,42		15,47
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	2.174,38	1.857,66		1.349,69
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	1.130,78	953,01		655,43
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	96,08	146,89		176,16
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	54,11	96,70		128,96
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	561,39	353,48		43,50
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	450,77	318,38		182,64
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	174,49	175,43		133,76
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	48,76	40,61		24,55
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	78,23	88,15		82,90
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	53,60	53,44		38,56
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	211,08	401,46		343,24
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	22,24	187,15		183,81
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	122.217,99	183.714,05		188.343,69
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	88,20	244,48		274,63
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	28.501,21	39.595,65		52.023,80
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	5,65	109,34		125,91
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	3,30	6,95		7,80
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	326,67	431,35		431,04
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	321,46	374,56		327,10
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-74,85	163,67		191,34
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	512,92	326,50		191,46
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	106,84	180,84		184,57

\* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60 und Fläche (LF) < 200

\*\* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

**Anhang Tabelle 4: Futterbau- und Verbundbetriebe nach Gebietszugehörigkeit  
WJ 2010/11**

		Futterbau	Futterbau	Verbund	Verbund
Gebietszugehörigkeit		3	0*	3	0*
Merkmal	Einheit	12	41	17	80
1056 Durchschnittliche EMZ**	EMZ/ar	27,37	37,27	29,30	39,96
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	675,67	588,31	1.179,38	837,03
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	70,41	71,36	71,98	81,77
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	80,10	86,10	85,70	83,00
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	90,17	160,81	110,15	172,46
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	11,31	11,58	23,69	13,07
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,67	1,97	2,01	1,56
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	80,16	99,10	70,48	52,77
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	80,16	97,04	40,46	38,87
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	42,93	56,65	20,36	21,59
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	3,79	1,97	1,85	0,64
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	0,02	0,00	280,79	107,63
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	44,39	40,25	50,61	52,51
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	4,14	16,04	7,41	24,79
1212 dar. Winterweizen	% AF	4,03	15,92	7,41	24,51
1214 dar. Roggen	% AF	25,16	9,62	29,79	12,27
1216 dar. Wintergerste	% AF	10,56	8,78	9,32	12,36
1237 Winterraps	% AF	11,21	11,39	13,09	18,76
1250 Zuckerrüben	% AF	0,24	2,18	1,42	3,29
1271 Silomais	% AF	26,55	32,76	15,75	11,97
1280 Flächenstilllegung	% AF	5,09	2,37	7,79	3,29
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	41,67	56,44	47,22	62,33
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	46,64	60,54	49,16	63,34
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	55,67	63,86	56,81	65,63
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	35,06	39,50	33,74	39,06
1473 Ertrag Zuckerrüben	dt/ha	634,59	554,52	452,74	527,25
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	12,79	15,17	12,91	14,84
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	17,06	17,30	15,28	16,17
1631 Milchleistung	kg / Kuh	7.720,22	8.477,04	8.416,71	8.524,38
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	33,67	33,14	33,70	32,92
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	0,00	0,02	40,82	655,00
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	0,25	0,10	2.146,06	443,71
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.901,76	3.863,55	3.202,49	3.345,04
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.410,79	2.212,57	1.873,16	2.167,14
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	527,74	645,70	332,06	299,92
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	896,51	949,40	953,65	833,70
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.857,32	1.591,90	1.872,52	1.820,66
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.996,88	2.220,23	1.329,97	1.493,11
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.193,22	2.837,19	2.338,83	2.133,09
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	230,94	361,48	353,04	655,01
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.283,12	1.811,99	1.065,36	825,55
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	456,64	448,21	417,41	399,08
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	328,65	347,20	297,62	328,52
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	49,51	0,00	42,82	0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	24,13	23,53	22,97	13,05
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.932,86	2.423,61	2.214,35	1.860,57
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	971,57	1.284,08	1.128,98	918,63
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	83,29	127,45	103,18	135,21
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	44,66	59,96	55,52	88,30
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	474,31	678,81	525,13	332,03
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	374,33	415,57	491,41	369,77
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	182,25	213,97	174,36	184,39
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	59,08	46,72	45,06	48,75
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	57,05	90,87	88,54	91,18
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	73,80	76,46	39,75	50,36
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	371,18	447,74	158,85	358,39
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	57,26	137,87	17,88	145,78
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	180.577,49	187.259,70	111.837,29	188.490,66
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	255,59	320,27	29,43	205,65
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	37.640,65	37.386,78	25.933,01	36.864,18
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	156,23	178,94	-45,31	79,74
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	7,33	7,98	1,55	6,36
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	529,06	576,34	245,55	393,72
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	530,23	548,73	237,64	357,33
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	272,95	319,61	-106,24	100,30
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	447,91	329,45	430,93	414,88
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	257,22	226,61	39,38	163,33

\* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60; VE/100ha < 10 und Fläche (LF) < 200

\*\* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

Anhang Tabelle 5: Zeitreihe -4 Jahre- identische Betriebe im benachteiligten Gebiet  
WJ 2007/08 bis 2010/11

		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittelwert
<b>Gebietszugehörigkeit</b>		<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
1056 Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	27,84	27,84	27,78	27,66	27,78
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	979,49	987,81	972,29	967,72	976,83
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	72,59	72,42	72,36	72,19	72,39
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	90,91	88,52	86,60	85,60	87,91
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	86,04	84,76	87,40	87,56	86,44
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	15,96	15,65	15,56	15,36	15,63
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,63	1,58	1,60	1,59	1,60
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	73,59	73,45	77,30	76,90	75,31
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	45,34	45,51	44,79	43,96	44,90
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	22,46	22,34	21,14	20,37	21,58
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,69	2,93	2,80	2,73	2,79
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	223,74	244,26	243,15	266,83	244,49
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	41,94	50,29	50,88	51,21	48,58
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	3,18	3,38	4,72	5,53	4,20
1212 dar. Winterweizen	% AF	3,18	3,35	4,72	5,49	4,18
1214 dar. Roggen	% AF	27,16	33,15	32,94	31,55	31,20
1216 dar. Wintergerste	% AF	7,78	7,57	8,36	9,32	8,26
1237 Winterraps	% AF	10,83	10,06	11,84	12,59	11,33
1250 Zuckerrüben	% AF	0,78	0,79	0,74	0,78	0,77
1271 Silomais	% AF	14,39	14,23	14,29	17,36	15,07
1280 Flächenstilllegung	% AF	15,82	13,95	10,25	8,73	12,19
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	40,68	44,99	51,63	43,82	45,28
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	46,82	51,08	55,60	47,94	50,36
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	52,93	54,24	60,42	54,31	55,47
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	24,25	33,14	35,34	33,66	31,60
1473 Ertrag Zuckerrüben	dt/ha	503,83	490,13	520,41	495,18	502,39
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	16,17	14,46	9,46	12,38	13,12
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	22,20	15,91	11,96	15,81	16,47
1631 Milchleistung	kg / Kuh	7.908,44	8.111,68	8.282,19	8.227,24	8.132,39
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	37,81	28,83	27,17	33,79	31,90
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	577,83	412,33	19,79	15,04	256,25
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1.949,46	2.005,71	2.035,71	2.167,75	2.039,66
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2.467,62	2.478,31	2.670,97	2.756,39	2.593,32
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1.329,71	1.416,62	1.492,57	1.505,40	1.436,07
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	366,66	355,66	353,72	354,77	357,70
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	722,10	650,38	767,56	843,77	745,95
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.296,24	1.276,13	1.357,22	1.424,47	1.338,51
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.151,12	1.177,94	1.292,12	1.315,32	1.234,12
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1.896,19	1.811,24	1.763,71	1.941,24	1.853,10
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	259,67	304,18	265,84	291,97	280,41
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.080,87	968,46	910,69	1.070,73	1.007,69
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	385,45	377,13	427,29	424,76	403,66
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	314,03	310,48	306,36	308,41	309,82
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	10,32**	9,17**	45,29	45,87	27,66
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	24,54	30,99	25,73	26,08	26,84
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.723,28	1.740,16	1.642,27	1.807,24	1.728,24
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	914,98	950,38	837,80	955,34	914,63
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	80,82	96,97	76,92	92,46	86,79
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	57,26	56,87	51,72	52,37	54,56
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	504,21	517,52	453,06	518,67	498,37
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	369,28	363,24	358,69	369,49	365,17
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	149,37	144,38	152,43	148,62	148,70
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	38,80	37,48	37,52	35,91	37,43
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	67,13	67,02	75,67	75,64	71,36
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	38,58	37,90	44,53	43,03	41,01
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	190,17	247,92	178,48	141,79	189,59
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	10,49	93,78	36,48	20,97	40,43
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	131.453,63	38.576,23	76.973,15	98.399,60	86.350,65
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	112,82	23,64	65,88	82,07	71,10
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/ha LF	29.586,42	24.413,19	26.532,50	28.455,18	27.246,82
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	49,14	-38,99	0,76	14,51	6,35
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	4,90	1,27	3,06	3,50	3,18
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	230,02	155,94	226,97	246,11	214,76
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	220,41	145,87	224,85	241,45	208,15
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-53,66	-79,31	-37,32	-129,55	-74,96
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	332,27	286,08	322,76	449,53	347,66
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	177,16	37,64	101,16	121,47	109,36

\* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

\*\* Offensichtliche Fehlbuchungen- vergl. Vorjahresausgabe

Anhang Tabelle 6: Zeitreihe -4 Jahre- identische Betriebe im nicht benachteiligten Gebiet\*  
WJ 2007/08 bis 2010/11

		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittelwert
<b>Gebietszugehörigkeit</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Merkmal</b>	<b>Einheit</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
1056 Durchschnittliche EMZ**	EMZ/ha	43,91	44,14	43,51	43,57	43,78
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	713,82	708,81	713,08	712,32	712,01
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	85,57	85,79	85,87	85,47	85,67
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	85,85	83,89	82,11	81,80	83,42
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	155,97	156,66	169,94	175,14	164,43
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	9,97	9,92	9,92	9,95	9,94
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,40	1,40	1,39	1,40	1,40
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	45,31	47,50	49,20	48,29	47,57
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	31,97	31,31	32,08	32,00	31,84
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	17,59	17,79	17,76	17,46	17,65
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	1,39	1,20	1,27	1,32	1,30
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	91,78	111,08	115,58	107,73	106,54
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	51,82	54,74	55,27	54,62	54,11
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	25,60	26,78	28,30	29,13	27,45
1212 dar. Winterweizen	% AF	25,34	26,07	27,86	28,36	26,91
1214 dar. Roggen	% AF	9,56	10,07	10,22	9,35	9,80
1216 dar. Wintergerste	% AF	13,29	13,54	13,78	12,83	13,36
1237 Winterraps	% AF	14,18	16,82	17,33	19,06	16,85
1250 Zuckerrüben	% AF	3,48	3,26	3,32	3,24	3,32
1271 Silomais	% AF	8,62	9,35	9,06	9,77	9,20
1280 Flächenstilllegung	% AF	6,36	3,70	2,54	2,39	3,75
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	54,69	67,33	69,63	63,33	63,75
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	59,80	70,70	71,33	63,86	66,42
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	50,29	63,29	67,82	65,61	61,75
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	31,77	35,67	44,06	38,90	37,60
1473 Ertrag Zuckerrüben	dt/ha	580,25	526,65	624,28	541,27	568,11
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	19,06	16,13	10,95	15,02	15,29
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	20,99	17,24	11,96	16,49	16,67
1631 Milchleistung	kg / Kuh	7.987,52	8.275,62	8.381,84	8.572,32	8.304,32
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	37,66	27,18	26,28	33,36	31,12
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	509,22	580,97	576,47	575,84	560,63
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	547,51	626,14	643,44	587,07	601,04
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	2.777,04	2.977,04	3.079,86	3.238,50	3.018,11
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	1.757,99	1.941,93	2.059,86	2.169,50	1.982,32
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	258,83	257,76	258,33	258,15	258,27
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	707,59	735,40	717,73	769,57	732,57
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.414,57	1.526,07	1.555,60	1.669,30	1.541,39
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.314,86	1.397,91	1.482,34	1.533,44	1.432,14
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	1.968,17	1.990,55	1.888,07	2.072,65	1.979,86
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	670,12	773,17	664,51	727,23	708,76
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	719,56	625,42	621,99	725,04	673,00
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	375,86	382,16	389,15	391,28	384,61
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	338,31	330,61	333,31	328,70	332,73
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	14,52	11,86	8,03	16,23	12,66
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	1.639,52	1.707,46	1.660,39	1.773,74	1.695,28
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	821,71	878,32	815,81	898,74	853,64
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	131,19	176,79	120,16	147,47	143,90
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	104,51	99,50	100,82	97,21	100,51
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	300,48	309,44	288,33	306,19	301,11
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	296,44	299,64	303,52	315,01	303,65
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	149,32	157,92	171,36	177,03	163,91
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	39,44	42,38	45,25	45,89	43,24
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	78,07	82,70	90,04	93,07	85,97
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	44,29	43,44	50,89	52,41	47,76
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	301,18	342,17	309,85	322,96	319,04
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	129,86	156,47	103,67	124,22	128,55
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	206.194,24	173.730,45	125.277,84	177.237,14	170.609,92
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	275,00	223,89	164,51	227,32	222,68
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/ha LF	40.923,64	37.395,71	33.639,84	38.816,39	37.693,89
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	164,65	108,62	45,13	102,94	105,33
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	9,29	6,92	4,93	6,65	6,95
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	395,76	404,39	372,36	407,91	395,11
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	382,51	354,57	317,74	360,39	353,80
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	200,56	161,65	118,68	118,86	149,94
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	278,71	282,64	308,06	385,34	313,69
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	249,11	194,22	137,81	182,77	190,98

\* Gruppenbildung unter zusätzlichen Ausschlusskriterien: EMZ > 60; VE/100ha < 10 und Fläche (LF) < 200

\*\* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt

**Anhang Tabelle 7: Betriebe im benachteiligten Gebiet gruppiert nach der Rechtsform  
WJ 2010/11**

Merkmal	Anzahl	alle	Nat. Person	Jur. Person
		33	15	18
1056 Durchschnittliche EMZ*	EMZ/ar	29,13	28,91	27,64
1030 darunter Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	901,49	272,32	1.425,79
1150 Landwirtschaftliche Ackerfläche	% der LF	72,59	63,64	74,02
1033r dar. Netto-Pachtfläche Ende WJ	% der LF	83,24	88,53	82,40
5765 Pachtaufwand je ha Pachtfläche	EUR/ha	102,97	93,11	104,57
1110 Arbeitskräfte insgesamt	AK	17,05	3,74	28,14
1114 AK-Besatz	AK/100ha LF	1,89	1,37	1,97
1300 Viehhaltung insgesamt in Vieheinheiten	VE/100 ha LF	82,03	44,13	88,06
1330 dar. Rindvieh insgesamt in VE	VE/100 ha LF	50,31	43,57	51,38
1335 dar. Bestand Milchkühe	VE/100 ha LF	25,43	18,98	26,45
1336 dar. Bestand Mutter- und Ammenkühe	VE/100 ha LF	2,38	5,98	1,80
1350 dar. Schweine insgesamt in VE	VE	248,14	1,48	453,70
1210 Getreide insg. (ohne Körnermais)	% AF	49,26	51,10	49,01
1211 dar. Weizen insgesamt	% AF	6,19	7,19	6,06
1212 dar. Winterweizen	% AF	6,16	7,19	6,02
1214 dar. Roggen	% AF	29,36	27,93	29,56
1216 dar. Wintergerste	% AF	9,74	3,12	10,63
1237 Winterraps	% AF	12,90	13,99	12,75
1250 Zuckerrüben	% AF	1,01	0,40	1,09
1271 Silomais	% AF	17,91	16,43	18,11
1280 Flächenstilllegung	% AF	7,18	8,45	7,00
1410 Ertrag Getreide insges.	dt/ha	45,53	39,06	46,44
1420 dar. Ertrag Weizen insges.	dt/ha	48,35	49,91	48,10
1426 dar. Ertrag Wintergerste	dt/ha	56,00	43,91	56,48
1466 dar. Ertrag Winterraps	dt/ha	33,84	29,10	34,54
1473 Ertrag Zuckerrüben	dt/ha	464,30	241,53	475,35
1511 Verkaufserlös Getreide (o. Körnermais) insges.	EUR/dt	12,79	12,61	12,82
1520 darunter Verkaufserlös Weizen insges.	EUR/dt	15,56	15,15	15,63
1631 Milchleistung	kg / Kuh	8.096,16	7.489,92	8.165,40
6631 Verk.Kuhmilch	Ct/kg	33,69	34,41	33,61
1741 Verkauf Ferkel und Läufer bis 50 kg	Stück	21,27	6,73	33,39
1751 Verkauf Mastschweine über 50 kg	Stück	1.875,97	7,80	3.432,78
2000 Summe Aktiva (Bilanzvermögen)	EUR/ha LF	3.424,61	2.084,07	3.637,97
2020 Anlagevermögen ohne Tiere insges.	EUR/ha LF	2.049,76	1.239,89	2.178,67
2300 Tiervermögen insgesamt	EUR/ha LF	403,83	278,73	423,74
2400 Umlaufvermögen ohne Tiere	EUR/ha LF	923,28	488,52	992,48
9041 Eigenkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.825,35	693,30	2.005,53
9042 Fremdkapital insgesamt	EUR/ha LF	1.586,29	1.296,36	1.632,44
4000 Betriebliche Erträge insgesamt	EUR/ha LF	2.335,05	1.401,39	2.483,66
4100 Landwirtschaftliche Pflanzenproduktion insges.	EUR/ha LF	315,71	252,44	325,78
4200 Tierproduktion insgesamt	EUR/ha LF	1.184,58	678,65	1.265,10
4510 Zulagen und Zuschüsse insgesamt	EUR/ha LF	427,45	405,19	431,00
4655 entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	307,07	295,23	316,94
4680 dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	44,24	41,62	44,66
4690 dar. Prämien für umweltgerecht Agrarerzeugung	EUR/ha LF	23,14	42,32	20,09
5000 Betriebliche Aufwendungen insgesamt	EUR/ha LF	2.174,38	1.137,02	2.339,49
5100 Materialaufwand insgesamt	EUR/ha LF	1.130,78	586,06	1.217,49
5112 Düngemittel	EUR/ha LF	96,08	88,76	97,25
5113 Pflanzenschutz	EUR/ha LF	54,11	43,63	55,78
5210 Mater.aufwand Tierproduktion	EUR/ha LF	561,39	225,03	614,93
5500 Personalaufwand insgesamt	EUR/ha LF	450,77	136,37	500,82
5600 Abschreibungen insg.	EUR/ha LF	174,49	137,93	180,31
5631 dar. Afa auf Gebäude etc.	EUR/ha LF	48,76	27,45	52,15
5642 dar. Afa auf Maschinen und Geräte	EUR/ha LF	78,23	75,21	78,71
7230 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR/ha LF	53,60	47,73	54,53
8300 Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	211,08	109,88	227,19
8400 Nettoinvestitionen insgesamt	EUR/ha LF	22,24	-40,96	32,29
9000 Gewinn (vor Steuern)	EUR	122.217,99	58.352,72	175.439,04
9004 Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	88,20	208,94	68,98
9009 Ordentliches Ergebnis u. Personalaufwand	EUR/AK	28.501,21	25.174,47	28.869,19
9051 Unternehmergewinn (ordentlich)	EUR/ha LF	5,65	9,00	5,11
9120 Gesamtkapitalrendite (ordentlich)	%	3,30	4,00	3,24
9221 Cash flow I	EUR/ha LF	326,67	361,33	321,15
9222 Cash flow II	EUR/ha LF	321,46	323,35	321,15
9223 Cash flow III	EUR/ha LF	-74,85	143,16	-109,55
9240 Kapitaldienst	EUR/ha LF	512,92	225,60	558,66
9141 Nettorentabilität (ordentlich)	%	106,84	104,50	108,01

\* EMZ um offensichtliche Fehlangaben im BMELV berichtigt